



PRESSEMITTEILUNG

Itzehoe, 23.03.2026

Bunter Regenschirm-Spaziergang als Zeichen gegen Rassismus

Am Freitag, den 20.03.2026, organisierte die Koordinierungsstelle Integration des Kreises Steinburg einen bunten Regenschirm-Spaziergang gegen Rassismus. Anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus und ganz unter dem Motto „100 % Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus“, schlossen sich mehr als 40 Personen aus verschiedenen Organisationen zusammen und spazierten durch Itzehoe.

Entlang der Breiten Straße bis zum Rathaus, weiter über die Bahnhofstraße, Feldschmiede und Kirchenstraße bis hin zurück zum Berliner Platz, verwandelten die zahlreichen bunten Regenschirme die Strecke in ein farbenfrohes Symbol für Vielfalt und Toleranz.

Mit dabei waren Vertretende folgender Organisationen:

- Caritas Migrationsdienst
- AWO Interkulturell inklusive dem Regionalen Beratungsteam gegen Rechtsextremismus
- Integrations- und Inklusionsbeauftragte der Stadt Glückstadt
- Omas gegen Rechts
- weitere zivilgesellschaftliche Akteur*innen

„Wir hatten eine farbenfrohe und fröhliche Aktion und konnten damit hoffentlich für dieses leider schwierige Thema vermehrt für Aufmerksamkeit sorgen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für den

Amt
Büro des Landrats

Dienstgebäude
Viktoriastr. 16-18

Ansprechpartnerinnen
Sarah Uhl
Sophia Otto

Zimmer
231

Telefon:
04821/69 568 /69 810
04821/69 0 (Zentrale)

E-Mail:
pressestelle@steinburg.de

Anschrift
Kreis Steinburg – Der Landrat
Viktoriastr. 16-18
D – 25524 Itzehoe

www.steinburg.de



gemeinsamen Spaziergang!“, so Susann Chaberny von der Koordinierungsstelle Integration.

Beim Spaziergang wurden Informationsflyer verteilt, die über das Thema Rassismus aufklären sowie auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus aufmerksam machen.



Die bunten Regenschirme leuchteten in der Sonne und machten das Zeichen gegen Rassismus sichtbar.
Foto: Sophia Otto



Zahlreiche Teilnehmende beim Bunten Regenschirm-Spaziergang.
Foto: Sophia Otto



Gemeinsam unterwegs für Vielfalt und Toleranz.
Foto: Sophia Otto